

Handy-Ticket I - V

Handy-Ticket I: Tierpark-Tickets per App

Antrag Nr. 14-20 / A 05293 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 02.05.2019, eingegangen am 02.05.2019

Handy-Ticket II: Bädertickets per App

Antrag Nr. 14-20 / A 05294 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 02.05.2019, eingegangen am 02.05.2019

Handy-Ticket IV: Theater- und Museumskarten per App

Antrag Nr. 14-20 / A 05296 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 02.05.2019, eingegangen am 02.05.2019

Handy-Ticket V: München Ticket per App

Antrag Nr. 14-20 / A 05297 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 02.05.2019, eingegangen am 02.05.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12497

2 Anlagen

- Stadtratsanträge
- Stellungnahmen

Beschluss des IT-Ausschusses vom 13.03.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|--------------|
| I. Vortrag der Referentin..... | 2 |
| 1. Stadtratsanträge..... | 2 |
| 1.1. Handy-Ticket I..... | 2 |
| 1.2. Handy-Ticket II..... | 3 |
| 1.3. Handy-Ticket IV..... | 4 |
| 1.4. Handy-Ticket V..... | 5 |
| 2. Entscheidungsvorschlag..... | 6 |
| 3. Klimaprüfung..... | 6 |
| 4. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate..... | 7 |
| II. Antrag der Referentin..... | 7 |
| III. Beschluss..... | 7 |

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Die im Betreff aufgeführten Anträge wurden mit Beschluss des Stadtrates vom 03.03.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00164) aufgegriffen. Die darin geforderten Anforderungen wurden entsprechend der Zuwendungsbewilligung für die Entwicklung einer zentralen städtischen App des Referates für Arbeit und Wirtschaft vom 06.12.2021 von den SWM in Zusammenarbeit mit der Portal München GmbH und der München Ticket GmbH umgesetzt.

1. Stadtratsanträge

Die im Betreff aufgeführten Anträge wurden mit Beschluss des Stadtrates vom 03.03.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00164) behandelt und die SWM beauftragt in Zusammenarbeit mit der Portal München GmbH und der München Ticket GmbH sowie unter Einbeziehung des IT Referats eine zentrale städtische App neu zu entwickeln.

Die Anträge wurden bis zur öffentlichen Bereitstellung der zentralen städtischen App als aufgegriffen beschlossen.

Die beauftragte App wurde im Januar 2023 von den SWM unter der Bezeichnung „MünchenApp“ als zentrale App für den Erwerb und das Einlösen von digitalen Tickets für ausgewählte städtischen Sport-, Kultur-, und Freizeitangebote live gestellt und seitdem betrieben.

Die der Vorlage zugrundeliegenden Anträge wie im Betreff aufgeführt, wurden seinerseits dem Referat für Arbeit und Wirtschaft federführend zur Bearbeitung vorgelegt. Mit der Übergabe der Betreuung der betrieblichen Zuständigkeit der MünchenApp vom Referat für Arbeit und Wirtschaft zum IT-Referat im Oktober 2023 erfolgte im Nachgang auch die Übergabe der Federführung der Bearbeitung der genannten aufgegriffen Stadtratsanträge an das IT-Referat.

Der ebenfalls aufgegriffene Antrag „Handy-Ticket III: MVG-Zeitkarten per App“, Antrag Nr. 14-20 / A 05295 der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 02.05.2019, eingegangen am 02.05.2019, wird nicht mit dieser Vorlage behandelt, da dieser inhaltlich nicht die MünchenApp betrifft und die Federführung beim Referat für Arbeit und Wirtschaft verbleibt.

1.1. Handy-Ticket I

Antragstext

Für die Eintrittskarten des Tierparks (Einzelkarten, Jahreskarten etc.) wird eine App-Lösung entwickelt, mit der sowohl Bezahlung als auch Ticketkontrolle digital erfolgt. Eine eventuell notwendige Identifikation ist auch ohne physische Karte mit Foto über Stichprobenkontrolle eines Lichtbildausweises möglich, wie dies beispielsweise bei der BahnCard der DB App praktiziert wird (die physische Karte ist dann unnötig bzw. nur eine Rückfalloption).

Diese App wird entweder in eine einheitliche München-Service-App integriert oder es wird durch ein übergreifendes Login für alle städtischen Dienste möglich gemacht, so dass man Kontakt- und Bankdaten nur einmal eingeben muss.

Antragsbegründung

Im Alltagsleben wird es immer üblicher, Güter und Dienstleistungen rein digital zu erwerben und zu bezahlen. Physische Erwerbsnachweise und Tickets werden nach und nach durch digitale Apps ersetzt. Analoge bürgerfreundliche Services sollte auch die Stadt für alle Tickets der Landeshauptstadt und ihrer Beteiligungsgesellschaften anbieten. Dies würde auch Aufwände für die Stadt bzw. ihre Gesellschaften verringern und Wartezeiten reduzieren.

An den ersten schönen Frühlingstagen eines jeden Jahres kann man die enorm langen Warteschlangen an den Kassen des Tierparks und vor allem am Service-Center für die Ausstellung eines Jahrestickets beobachten. Nicht selten verbringen Familien über eine Stunde Wartezeit für das/die benötigte(n) Ticket(s). Mit einer digitalen Lösung entfällt ein Großteil dieser Wartezeit und die Kassen und damit die Mitarbeiter*innen des Tierparks werden entlastet. Auf diese Weise ist es zudem nahezu ausgeschlossen, dass Tickets verloren gehen, da sie in der App – und diese wiederum gekoppelt an das Nutzerkonto der Person – immer verfügbar sind.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unseres Antrags.

Sachstand zum Antrag

Die MünchenApp umfasst in ihrer derzeitigen Ausbaustufe alle Einzel- und Tageskarten für den Tierpark Hellabrunn. Diese können somit direkt in der App erworben und bezahlt werden. Ticketprovider ist München Ticket.

Die erworbenen Eintrittskarten werden nach Bezahlung in der MünchenApp als digitales Artefakt bereitgestellt und in Form eines QR-Codes angezeigt. Somit können sie beim Eintritt mittels eines Scanners ausgelesen werden. Seit Betrieb der App wurden rund 5.400 Tickets für den Tierpark über die App erworben.

Vom Tierpark angebotene Jahreskarten werden im Laufe des Jahres 2024 von den SWM ebenfalls in die MünchenApp aufgenommen. Um die Realisierung dieser Tickets zu ermöglichen, ist eine zentrale Anforderung des Tierparks, dass alle Zeitkarten mit einem aktuellen Foto des Zeitkarteninhabers ausgestattet sind. Dafür wird das zugrundeliegende Identity-System, der M-Login, dahingehend erweitert, dass die Nutzer*innen ihre persönlichen Daten um ein digitales Foto ergänzen können. Über diesen Ansatz besteht die generelle Option, auch Zeitkarten anderer Veranstalter, die ein Foto als Identifikationsmerkmal zur Verfügung haben müssen, in der App zur Verfügung zu stellen.

Die Variante Digitales Ticket, ohne Foto und gesonderten Lichtbildausweis, wurde von den Veranstaltern, so auch dem Tierpark, für die Einlasskontrolle als nicht praktikabel angesehen.

1.2. Handy-Ticket II

Antragstext

Für die Eintrittskarten der SWM-Bäder (Einzelkarten, M-Bäderkarte, in Zukunft vielleicht auch neue Jahreskarten etc.) wird eine App-Lösung entwickelt, mit der sowohl Bezahlung als auch Ticketkontrolle digital erfolgt. Eine eventuell notwendige Identifikation ist auch ohne physische Karte mit Foto über Stichprobenkontrolle eines Lichtbildausweises möglich, wie dies beispielsweise bei der BahnCard der DB App praktiziert wird (die physische Karte ist dann unnötig bzw. nur eine Rückfalloption).

Diese App wird entweder in eine einheitliche München-Service-App integriert oder es wird durch ein übergreifendes Login für alle städtischen Dienste möglich gemacht, so dass man Kontakt- und Bankdaten nur einmal eingeben muss.

Antragsbegründung

Im Alltagsleben wird es immer üblicher, Güter und Dienstleistungen rein digital zu erwerben und zu bezahlen. Physische Erwerbsnachweise und Tickets werden nach und nach durch digitale Apps ersetzt. Analoge bürgerfreundliche Services sollte auch die Stadt für alle Tickets der Landeshauptstadt und ihrer Beteiligungsgesellschaften anbieten. Dies würde auch Aufwände für die Stadt bzw. ihre Gesellschaften verringern und Wartezeiten reduzieren.

Im Fall der SWM-Bäder kann eine App-Lösung dazu dienen, sowohl die teils enorm langen Warteschlangen im Sommer vor den Freibädern als auch die langen Wartezeiten an regnerischen Wochenenden bei den Hallenbädern signifikant zu verkürzen. Die aktuell bestehenden Drehkreuze werden so umgerüstet, dass sie die Daten vom Bildschirm eines vorgehaltenen Smartphones scannen können und den Durchgang freigeben. Um die Spinde in den Umkleiden weiterhin nutzbar zu machen, wird im Bereich hinter den Drehkreuzen eine Ausgabe mit den benötigten Karten bereitgestellt.

Für Besitzer einer M-Bäderkarte bietet eine App-Lösung den Vorteil, dass sie jederzeit das Guthaben auf ihrer M-Bäderkarte abfragen und die Karte unkompliziert über die App aufladen können. Aktuell muss für diesen Vorgang immer die Kasse eines SWM-Bades konsultiert werden.

Auf diese Weise ist es zudem nahezu ausgeschlossen dass Tickets verloren werden, da diese in der App - und diese wiederum gekoppelt an das Nutzerkonto der Person - immer verfügbar sind.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unseres Antrages.

Sachstand zum Antrag

Die MünchenApp umfasst in ihrer derzeitigen Ausbaustufe alle Einzelkarten für die München Bäder. Diese können somit direkt in der App erworben und bezahlt werden. Die erworbenen Eintrittskarten werden nach Bezahlung in der MünchenApp als digitales Artefakt bereitgestellt und können in Form eines QR-Codes angezeigt werden. Somit können sie beim Eintritt mittels eines Scanners an den Zugangs-Drehkreuzen ausgelesen werden.

Die M-Bäderkarte ist die Alternative zu Saison- oder Jahreskarten, die für die M-Bäder nicht mehr angeboten werden. Die M-Bäderkarte ist übertragbar und unbegrenzt gültig. Im Gegensatz zu einer Jahreskarte fallen hier Kosten nur bei tatsächlicher Nutzung an.

Da sich die SWM für die M-Bäder für einen anderen Ticketprovider entschieden haben und dieser im Gegensatz zu München Ticket keine adäquate Schnittstelle für die MünchenApp anbietet, wird es nach Auskunft der SWM in absehbarer Zeit nicht möglich sein, die M-Bäderkarte mit der MünchenApp anzubieten.

1.3. Handy-Ticket IV

Antragstext

Für die Eintrittskarten aller städtischen Theater und Museen (Einzelkarten, Jahreskarten etc.) wird eine App-Lösung entwickelt, mit der sowohl Bezahlung als auch Ticketkontrolle digital erfolgt. Eine eventuell notwendige Identifikation ist auch ohne physische Karte mit Foto über Stichprobenkontrolle eines Lichtbildausweises möglich, wie dies beispielsweise bei der BahnCard der DB App praktiziert wird (die physische Karte ist dann unnötig bzw. nur eine Rückfalloption).

Diese App wird entweder in eine einheitliche München-Service-App integriert oder es wird durch ein übergreifendes Login für alle städtischen Dienste möglich gemacht, so dass man Kontakt- und Bankdaten nur einmal eingeben muss.

Antragsbegründung

Im Alltagsleben ist immer üblicher geworden, dass man rein digital Güter und Dienstleistungen erwerben und bezahlen kann und dass physische Erwerbsnachweise und Tickets durch digitale Apps ersetzt werden. Analoge bürgerfreundliche Services sollte auch die Stadt für alle Tickets der Landeshauptstadt und ihrer Beteiligungsgesellschaften anbieten. Dies würde auch Aufwände für die Stadt bzw. ihre Gesellschaften verringern und Wartezeiten reduzieren.

Durch die Einführung komplett elektronischer Tickets kann der Verwaltungsaufwand und die Wartezeit an allen städtischen Museen und Theatern spürbar verringert werden. Auf diese Weise ist es zudem nahezu ausgeschlossen dass Tickets verloren werden, da diese in der App - und diese wiederum gekoppelt an das Nutzerkonto der Person - immer verfügbar sind.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unseres Antrages.

Sachstand zum Antrag

Die MünchenApp umfasst in ihrer derzeitigen Ausbaustufe alle Einzelkarten für alle städtischen Theater und Museen. Diese können somit direkt in der App erworben und bezahlt werden. Die erworbenen Eintrittskarten (in 2023 wurden 473 Karten gebucht) werden nach Bezahlung in der MünchenApp als digitales Artefakt bereitgestellt und können in Form eines QR-Codes angezeigt werden. Somit können sie beim Eintritt mittels eines Scanners identisch wie die Papiertickets ausgelesen werden.

Ein Angebot von Jahres- oder Dauerkarten sind bisher nicht über die MünchenApp erhältlich, da die einzelnen Kultureinrichtungen bisher keine entsprechenden Anforderungen oder Anbindungswünsche gestellt haben. Mit der Umsetzung der generischen Jahreskartenlösung für den Tierpark, steht diese auch für die städtischen Theater und Museen technisch zur Verfügung. Die SWM haben zugesagt, sobald die Jahreskartenlösung für den Tierpark produktiv ist, nochmal das Gespräch mit den Kultureinrichtungen zu suchen.

1.4. Handy-Ticket V

Antragstext

Für alle über München Ticket erwerbbaaren Eintrittskarten wird eine App-Lösung entwickelt, mit der sowohl Bezahlung als auch Ticketkontrolle digital erfolgt.

Diese App wird entweder in eine einheitliche München-Service-App integriert oder es wird durch ein übergreifendes Login für alle städtischen Dienste möglich gemacht, dass man Kontakt- und Bankdaten nur einmal eingeben muss.

Antragsbegründung

Im Alltagsleben wird es immer üblicher, Güter und Dienstleistungen rein digital zu erwerben und zu bezahlen. Physische Erwerbsnachweise und Tickets werden nach und nach durch digitale Apps ersetzt. Analoge bürgerfreundliche Services sollte auch die Stadt für alle Tickets der Landeshauptstadt und ihrer Beteiligungsgesellschaften anbieten. Dies würde auch Aufwände für die Stadt bzw. ihre Gesellschaften verringern und Wartezeiten reduzieren.

Aktuell werden die meisten Tickets von München Ticket noch analog als Papiertickets verkauft. Hierzu nehmen die Kund*innen oftmals lange Warteschlangen an den Ticketvorverkaufsstellen in Kauf. Auch beim Einlass an den verschiedenen Spielstätten (v.a. Olympiastadion und Olympiahalle) kommt es oft zu langen Wartezeiten aufgrund der Ticketkontrollen. Eine App-Lösung könnte hier zu einer spürbaren Entlastung auf allen Seiten führen. Zudem ist es auf diese Weise nahezu ausgeschlossen dass Tickets verloren werden, da diese in der App - und diese wiederum gekoppelt an das Nutzerkonto der Person - immer verfügbar sind.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unseres Antrages.

Sachstand zum Antrag

Nachstehender Sachstand wurde von MünchenTicket ausgeführt:

Aktuell ist von einem umfangreichen Angebot von MünchenTicket -Veranstaltungen in der MünchenApp auszugehen, welches stetig ausgebaut wird.

Der derzeit noch wesentliche beschränkende Faktor liegt bei den einzelnen Veranstaltern bzw. Vertragspartner*innen von MünchenTicket. Veranstaltungen, welche über die MünchenApp verkauft werden, müssen zwingend eine mobile Ticketfunktion mit sich bringen. Dies bedeutet, dass Veranstaltungen, welche nur mit Postversand- bzw. Hardtickets eingerichtet sind, grundsätzlich nicht über die MünchenApp verkauft werden können. Weiter muss bei einem mobilen Ticket sichergestellt sein, dass die Tickets am Einlass über eine digitale Einlasskontrolle verifiziert werden können. Dieses Kriterium wird aktuell nicht von allen angebotenen MünchenTicket-Veranstaltungen erfüllt, da man auch hier auf die Mitarbeit der externen Veranstalter angewiesen ist. Das Angebot der digitalen Zutrittskontrolle wird aber durch verschiedene Vertragsgespräche von MünchenTicket kontinuierlich ausgebaut. Letztendlich ist der Veranstalter und dementsprechend der Vertragspartner der finale Entscheidungsträger darüber, welche Ticketarten in seiner jeweiligen Veranstaltung angeboten werden und hat somit eine entscheidende Rolle und Entscheidungskompetenz, welche Veranstaltungen in die MünchenApp aufgenommen werden können und welche nicht.

Ein weiterer beschränkender Faktor ist, dass es derzeit technisch noch nicht möglich ist, alle bei MünchenTicket eingesetzten Saalplanvarianten in der MünchenApp auszuspielen – eine Lösung hierfür ist für Q3/2024 geplant.

2. Entscheidungsvorschlag

Die Anforderungen der im Betreff aufgeführten Anträge wurden wie mit Beschluss des Stadtrates vom 03.03.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00164) beschlossen und entsprechend der Zuwendungsbewilligung für die Entwicklung einer zentralen städtischen App des Referates für Arbeit und Wirtschaft vom 06.12.2021 von den SWM in Zusammenarbeit mit der Portal München GmbH und der München Ticket GmbH umgesetzt. Die Anträge sind damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

3. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

4. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Direktorium, der Stadtkämmerei, dem RAW und dem Gesamtpersonalrat abgestimmt (Anlage 2).

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Korreferentin (RIT) und Verwaltungsbeirat (RIT-I), Verwaltungsbeirätin (it@M)

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05293 „Handy-Ticket I: Tierpark-Tickets per App“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
2. Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05294 „Handy-Ticket II: Bädertickets per App“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05296 „Handy-Ticket IV: Theater- und Museumskarten per App“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05297 „Handy-Ticket V: München Ticket per App“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause

2. Bürgermeister

Dr. Laura Dornheim

Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Referat für Arbeit und Wirtschaft

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen